

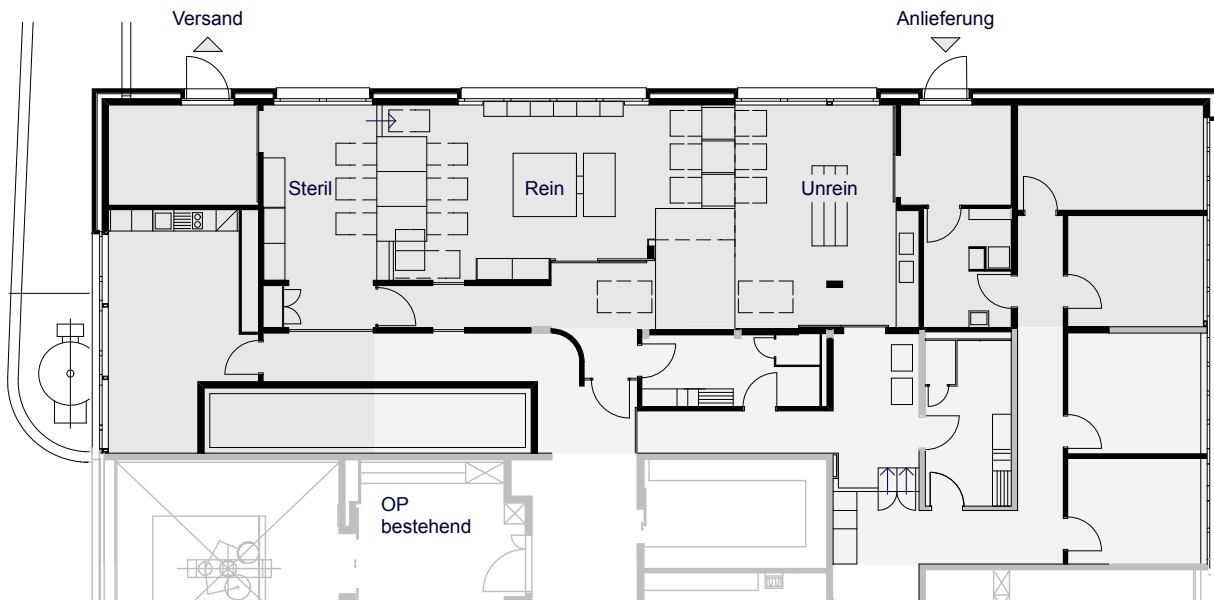


751.01 2012

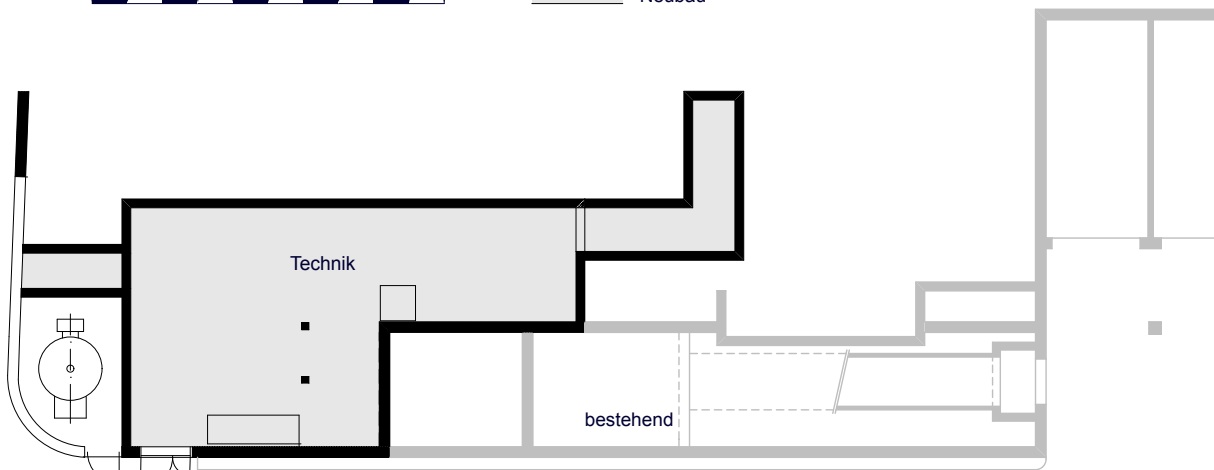
Spital Herisau Appenzell Ausserrhoden  
Anbau Zentral-Sterilisation

<b>Bauherrschaft</b>	Kanton Appenzell Ausserrhoden vertreten durch Hochbauamt Appenzell Ausserrhoden Kasernenstrasse 17A 9102 Herisau Otto Hugentobler Kantonsbaumeister Hans Lieberherr Projektleiter
<b>Architektur / Bauleitung</b>	Jörg Schiess Architekt/Baubiologie SWB Dorf 5 9063 Stein AR
<b>Statik</b>	SJB.Kempter.Fitze AG Tobelackerstrasse 6 9101 Herisau Fredy Fitze
<b>Elektro-Planung</b>	Otto Graf AG Inh. Huber & Partner St.Gallerstrasse 26 9100 Herisau Daniel Huber
<b>HLK-Planung</b>	Gübeli Energie Technik GmbH Schwalbenstrasse 22 9113 Degersheim Patrick Gübeli
<b>Sanitär-Planung</b>	Jörg Alder AG Ing. Büro für Sanitärtechnik Oberdorfstrasse 26 9100 Herisau Thomas Dörig
<b>Bauphysiker</b>	Studer + Strauss AG Bauphysik Akustik Schokoladenweg 6 9011 St.Gallen Roman Strauss

**Geschoss-Übersicht**



1. Obergeschoss



Erdgeschoss

**Kennwerte**

Anrechenbare Bruttogeschossfläche	BGF	455 m <sup>2</sup>	Flächen (sia 416)		
Anrechenbare Landfläche	LF	- m <sup>2</sup>	Grundstücksfläche	GSF	- m <sup>2</sup>
Ausnützungsziffer	AZ	-	Gebäudegrundfläche	GGF	366 m <sup>2</sup>
Geschosse	EG, 1. OG		Umgebungsfläche	UF	- m <sup>2</sup>
			Geschossfläche	GF	455 m <sup>2</sup>
			Nettogeschossfläche	NGF	398 m <sup>2</sup>
			Konstruktionsfläche	KF	57 m <sup>2</sup>
			Hauptnutzfläche	HNF	239 m <sup>2</sup>
Rauminhalt (sia 416)	RI	1937 m <sup>3</sup>	Nebennutzfläche	NNF	9 m <sup>2</sup>
			Nutzfläche (HNF + NNF)	NF	248 m <sup>2</sup>
			Verkehrsfläche	VF	40 m <sup>2</sup>
Energiebezugsfläche (sia 180/4)	EBF	345 m <sup>2</sup>	Funktionsfläche	FF	110 m <sup>2</sup>

**Kosten nach BKP** Grundlage Bauabrechnung Kostenstand nach Zürcher Index: 2010 112.2% Punkte (Index 2005)

	%	Fr.	<b>2 Gebäude</b>	%	Fr.
0 Grundstück	-	0.--	20 Baugrube	3.8	82'017.--
1 Vorbereitungsarbeiten	4.1	99'809.--	21 Rohbau 1	22.9	498'187.--
2 Gebäude	89.1	2'172'586.--	22 Rohbau 2	6.1	133'134.--
3 Betriebseinrichtungen (SVAR)		0.--	23 Elektroanlagen	8.8	190'374.--
4 Umgebung	5.0	121'110.--	24 HLK-Anlagen	14.5	314'282.--
5 Baunebenkosten	1.8	44'690.--	25 Sanitäranlagen	5.9	126'965.--
6-8 Reserven	-	0.--	26 Transportanlagen	-	0.--
9 Ausstattung (SVAR)		0.--	27 Ausbau 1	14.2	309'440.--
			28 Ausbau 2	5.9	128'862.--
			29 Honorare	17.9	389'325.--
Total Kosten 1-9	100.0	2'438'195.--	Total Gebäude	100.0	2'172'586.--

**Kostenkennwert**

	<b>BKP 1-9</b>	<b>BKP 2</b>
Kosten pro m <sup>2</sup> GF	5'359.--	4'775.--
Kosten pro m <sup>3</sup> RI	1'259.--	1'122.--
Kosten pro m <sup>2</sup> HNF	10'202.--	9'090.--
Kosten pro m <sup>2</sup> NF	9'831.--	8'760.--

**Baubeschrieb**

Die konzeptionelle Überprüfung ergab, dass die Zusammenfassung der Sterilisationen der Spitäler Herisau und Heiden an einem Standort richtig ist. Die aufgrund des ermittelten Bedarfes der Reinigungsmengen sorgfältig erhobenen Raumbedürfnisse für beide Spitalliegenschaften können mittels eines Anbaus im Spital Herisau erfüllt werden. Eine zentrale Sterilgut-Versorgungsabteilung (ZSVA), welche alle gesetzlichen Vorschriften und Qualitätsrichtlinien erfüllt, befähigt den Spitalverbund, die Leistungen und Wirtschaftlichkeit zu optimieren und auch Externe zu versorgen.

Der neue, zweigeschossige Anbau, der die bestehende Bauweise mit den Waschbeton-Fassadenelementen architektonisch bewusst fortsetzt, integriert sich so dezent in die Architektur des Spitals. Im Erdgeschoss ist die ganze Technik mit Lüftungsmonobloc und der Dampfaufbereitungsanlage untergebracht. Im 1.Obergeschoss sind die hochmodernen medizinaltechnischen Gerätschaften und die in neutralem Weiss gehaltenen, abwaschbaren Wand-

flächen bildgebend. Transparente Wandscheiben schaffen Räumlichkeit und Einblick in die mehrheitlich sterilen Bereiche. Die Bodenflächen im Büro-/Aufenthaltsbereich wurden mit blauem Linoleum, im Sterilisationsbereich mit gelblichem Megalit-PVC-Belag belegt. Die heruntergehängten Metall-Systemdecken sind leicht zu demontieren und erleichtern so die Zugänglichkeit zu den technischen Installationen. Beheizt wird der Anbau über eine Bodenheizung, die an die bestehende Heizanlage angeschlossen ist.

Die Feinabstimmung der Reindampf-Aufbereitung (für die Zertifizierung sind nur minimalste Temperatur- und Druckschwankungen des Dampfes an den Geräteanschlüssen erlaubt) im Zusammenhang mit der Validierung der Med.-Gerätschaften und deren Zertifizierung erwies sich als sehr zeitraubend und verzögerte die offizielle Inbetriebnahme. Die gesamte Sterilgut-Aufbereitung ist durch eine unabhängige und akkreditierte Stelle nach EN ISO 13485 zertifiziert.

**Bauchronik**

2009	August	Regierungsrat genehmigt Planungskredit
2010	November	Regierungsrat genehmigt den Kredit für die gebundenen Ausgaben von 0.75 Mio. Franken
2010	Dezember	Kantonsrat bewilligt den Kredit für die nichtgebundenen Neuinvestitionen von 1.7 Mio. Franken
2011	Mai	Baubeginn, Baugrubenaushub
2011	November	Fertigstellung der Rohbauarbeiten
2012	April	Fertigstellung der Ausbauarbeiten
2012	Mai	Beginn Validierung Medizinalgeräte



**Impressum**

Herausgeber Hochbauamt Appenzell Ausserrhoden  
Kasernenstrasse 17A  
9102 Herisau

Redaktion Hans Lieberherr

Druck / Auflage Appenzeller Medienhaus, Herisau  
500 Expl. / Juni 2013

